

Städtische Wasserversorgung

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** schließt mit einem Gewinn in Höhe von 43.812,00 € (Vorjahr: Gewinn von 57.744,34 €). Der Gewinn wird in Höhe von 21.563,47 € zur Tilgung des Verlustvortrags aus dem Vorjahr verwendet. Die Verluste aus den Vorjahren sind damit in voller Höhe ausgeglichen. Der danach verbleibende Gewinn von 22.248,53 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Zur Deckung eines seit 1995 ununterbrochen bestehenden Finanzierungsfehlbetrags wurde Ende 2012 eine Erhöhung des Stammkapitals in Höhe von 2.602.500 € vorgenommen, woraus sich zum Jahresende 2012 ein Finanzierungsüberschuss ergab. Die **Vermögensplanabrechnung** 2019 ergibt eine Finanzierungslücke von 810.603 €. Dadurch wird der bilanzielle Finanzierungsüberhang aus dem Vorjahr von 650.327,76 € komplett abgebaut. Im Ergebnis verbleibt eine Finanzierungslücke von 160.275,49 €, die über die nächstmögliche Vermögensplanung auszugleichen ist.

Das **Anlagevermögen** hat sich wie folgt verändert:

1. Zugänge

- 359.594,28 € bei den **Verteilungsanlagen** (1. BA Leitungsaustausch Hauptstraße)
- 3.327,95 € bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung
- 595.378,25 € bei den **Anlagen im Bau** (Leitungsaustausch Hauptstraße/Magstadter Straße, Gebiet Martin-Luther-/Goethe-/ Lange/Blumenstraße und Bergstraße)

2. Abgänge von 39.147,24 €, davon 17.541,35 € an Wasserversorgungsbeiträgen (Absetzung von den Herstellungskosten des Leitungsnetzes)

Die **Finanzanlagen** (Beteiligung am Zweckverband Renninger Wasserversorgungsgruppe) blieben unverändert.

Im **Bestand der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte** hat sich gegenüber 2018 keine Änderung ergeben.

Geplante Investitionen im Jahr 2020

Insgesamt sind im Jahr 2020 an Investitionen eingeplant:	1.250.000 €
davon für	
1. allgemeine Rohrnetzerweiterungsmaßnahmen (auch im Zuge von Kanalerneuerungen)	80.000 €
2. Wasserleitungssanierungen (Leitungsaustausch im Sanierungsgebiet Martin-Luther-/Goethe/Lange/Blumenstraße)	245.000 €
3. Leitungssanierung Hauptstraße	680.000 €
4. Leitungsaustausch Bergstraße (Restfinanzierung)	15.000 €
5. Leitungsaustausch Kronenstraße	100.000 €
6. Leitungsaustausch im Sanierungsgebiet Rosen-/Blumen-/Lessing-/Schubert-/Stifterstraße	125.000 €
7. Ersatz von Ausstattungsgegenständen	5.000 €

In den kommenden Jahren werden weitere größere Aufwendungen für die Sanierung des Leitungsnetzes ganzer Straßenzüge sowie des Neubaus der Wasserleitung in einem neuen Gewerbegebiet an der B 295 notwendig sein.

Zum 31. 12. 2019 beträgt die **Eigenkapitalausstattung** 74,42% (Vorjahr 71,65%) der um die Ertragszuschüsse bereinigten Bilanzsumme.

Das **Stammkapital** ist in § 3 der Betriebssatzung auf 3.325.083,76 € festgesetzt.

Die **allgemeine Rücklage** beträgt unverändert 428.639,45 €.

Die **Rückstellungen** haben sich wie folgt entwickelt:

Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand
19.357,00 €	11.000,00 €	10.300,00 €	20.057,00 €

Die Rückstellungen für die Jahresabschlusserstellung wurden von 7.300 € auf 8.000 € erhöht. Die Rückstellungen für Abrechnungsverpflichtungen von 3.000 € und für noch ausstehende Baurechnungen von 5.000 € sowie die Steuerrückstellungen von 4.057 € blieben bestehen.

Die **Umsatzerlöse**, der **Wasserverbrauch** und der **Tarif** haben sich wie folgt verändert:

Jahr	Verbrauch	Tarif	Erlös einschließlich Grundgebühr
2015	783.911 m³	1,50 €	1.302.196,96 €
2016	799.248 m³	1,64 €	1.496.331,48 €
2017	837.154 m³	1,64 €	1.563.190,30 €
2018	856.523 m³	1,64 €	1.592.151,17 €
2019	881.403 m³	1,64 €	1.633.548,81 €

Angaben zum Geschäftsverlauf

Vom Gemeinderat wurde in der öffentlichen Sitzung am 29. 11. 2010 die Einführung einer Konzessionsabgabe ab 2011 beschlossen. Für das Jahr 2019 ergab sich eine Konzessionsabgabe von 89.647,46 €.

Der Wasserverbrauch ist gegenüber dem Vorjahr um 24.880 m³ gestiegen (+2,9%). Die Wasserverluste sind von 9,79% auf 5,89% gesunken.

Der in der Planung 2019 vorgesehene Ausgleich der Verluste aus Vorjahren wurde erreicht. Der Verlustvortrag von 21.563,47 € konnte damit komplett ausgeglichen werden.

Für das Jahr 2019 sind Körperschaftssteuer von 8.130,00 € und Solidaritätszuschlag von 447,00 € angefallen, die Gewerbesteuer beläuft sich auf 6.814,00 €. Nach Verrechnung mit den geleisteten Vorauszahlungen ergeben sich Erstattungsansprüche von insgesamt 17.269,20 €, die unter den Sonstigen Vermögensgegenständen bilanziert sind.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten die Kasseneinnahmereste (Gebührenabrechnung 37.679,55 €, Erträge aus Materialverkauf und Installation 1.227,59 €, Wasserversorgungsbeiträge 46.611,40 €).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich um die planmäßigen Tilgungsraten von insgesamt 70.000,00 € verringert. Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind die Kassenausgabereste aus der Rechnungsabgrenzung enthalten.

Verbindlichkeiten gegenüber dem Zweckverband Renninger Wasserversorgungsgruppe bestehen für den Wasserbezug entsprechend der Umlagenabrechnung in Höhe von 71.912,57 €.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt handelt es sich um die Kassenmehrausgabe im Rahmen der verbundenen Sonderkasse.

Angaben zum Personal

Die Wasserversorgung hat kein eigenes Personal. Die Leitung des Betriebs wird von Bediensteten der Stadt wahrgenommen. Für die Tätigkeiten des Bauhofs in der Wasserversorgung sind 154.629,03 € sowie für das Austragen der Gebührenbescheide 383,92 € angefallen. An anteiligen Kosten für die Tätigkeiten des Personals der Stadtverwaltung ist ein Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 118.900,00 an die Stadt zu erstatten.

Renningen, den 30.10.2020



Carmen Lörcher
Betriebsleiterin